

0424

RAD touren

Das Radreise-Magazin

Alle Touren
mit GPX-Daten
und neuem Route-
3.0-Standard

Bizarre Felsenkulisse in der
PFALZ | 12

Radtour zu den Königsschlössern im
ALLGÄU | 32

E-Bike ahoi an der
OSTSEEKÜSTE | 42

Zum Nachrüsten:
GEPÄCKTRÄGER | 61

Trends im Fahrradtourismus:
RADREISEANALYSE | 70

Gravelbiken im **badischen** **Kraichgau** | 22

D: 6,60 €
A: 8,80 €
CH: 11,60 CHF
BeNeLux: 8,80 €
I/SPA: 8,80 €

**TEST: TREKKING-
E-BIKES**



Im **Test**: Trekking E-Bikes der
neuesten Generation – Teil 1 | 52



„Land der 1.000 Hügel“: Gravelbiken im Einklang mit der Natur

Im **BADISCHEN KRAICHGAU** sind es die eindrucksvollen Hügellandschaften mit seinen Streuobstwiesen, im Naturpark Stromberg-Heuchelberg die dichten Wälder und unzählige zauberhafte Rebhänge. Nicht nur dem naturliebenden Gravelbiker wird hier so einiges geboten.

TEXT & FOTOS: Thomas Widerin

Bunt, frisch, saftig:
Radfahren mit
allen Sinnen
im badischen
Kraichgau



GESAMTSTRECKE 106 km



HÖHENMETER* 2.257 m



ORT Kraichgau-Stromberg

Rennradfahren oder Mountainbiken? Es geht auch beides gemeinsam. „Gravelbiken“ ist das neue Modewort in der Radszene. Mit der Schnittigkeit eines Rennrades und der griffigen Bereifung eines MTB, jederzeit vom Asphalt auf den Schotter wechseln.

In der baden-württembergischen Region Kraichgau-Stromberg gibt es ein weitläufiges Netz an verschiedensten Radwegen. „Schlösser-Route“, „Seen-Tour“ oder „Hügelstürmerweg“, jede Route hat nicht nur ihr eigenes Motto, sondern ist unterschiedlich lang und schwer und bietet ein Highlight nach dem anderen.

Dem Trend entsprechend werden nun auch spezielle Gravel Strecken angeboten. Das Besondere daran: Der Untergrund ist nicht ausschließlich unbefestigt, sondern ein gelungener Wechsel zwischen Asphalt, Schotter und Waldboden. Aber noch etwas ist unserem RADtouren-Autor Thomas Widerin aufgefallen: Die Routen sind nicht nur wunderschön, sondern auch sehr schonend in die Natur hineingelegt. Während des ständigen sanften Auf und Ab in den unzähligen Hügeln und in den Waldpassagen wird genau vorgegeben, wo Radfahren erlaubt ist und wo nicht. Radfahren im Einklang mit der Natur ist hier überall spürbar.

Eppingen: Fachwerkstadt mit Pfiff

Rot, gelb, grün. Die Farbenpracht ist faszinierend. Mir stechen sofort die unzähligen bunten Blumen ins Auge. „Überbleibsel“ der großen Gartenschau, die 2022 hier in Eppingen tausende begeisterte Besucher angelockt hat. Bunte Fotospots, Ruheoasen und verwunschen wirkende Spazierwege.

Wer sich in der Region Kraichgau-Stromberg über mehrere Tage auf seinem Fahrrad so richtig austoben möchte, dem bietet sich die Kreisstadt Eppingen als zentraler Ausgangspunkt an. Viele Tagestouren starten direkt hier oder es ist nicht weit, zu mehreren anderen in der Nähe liegenden Radhighlights. Die westlich von Heilbronn liegende Fachwerkstadt hat viel Liebevollnes zu bieten. Wahrzeichen ist der Pfeifferturm aus dem 13. Jahrhundert. Es gibt mehrere historische Kirchengebäude, Kulturdenkmäler und die Ratschenke oder das Bäckerhaus gehören zu den ältesten Fachwerkhäusern im Kraichgau. Der unter Denkmalschutz stehende historische Stadtkern mit seinen netten Lokalen und kleinen Geschäften ist ein gemütlicher Treffpunkt für Jung und alt.

Staunen und kühles Nass: Ehmetsklinge-Tour

Der Cappuccino im kleinen Bistro schmeckt vorzüglich. Das Plätschern der Wasserfontäne inmitten des künstlich angelegten Sees im Areal der Gartenschau 2022 hat eine beruhigende



Wer durch die wunderschönen Rebhänge radelt, sollte unbedingt auf den ausgewiesenen Routen bleiben.



Im Kraichgau setzt man auf umfangreiche Informationen und fördert so das Miteinander.

Wirkung. Ich würde hier noch gerne sitzen bleiben und die Ruhe genießen, aber auf mich und mein Gravelbike warten 43 km der Ehmetsklinge-Tour.

Direkt vor dem Bahnhof in Eppingen geht es los und schon nach wenigen Minuten komme ich erstmals auf dieser Tour ins Staunen. Die Landschaft öffnet sich weitläufig. Ein Hügel nach dem anderen, grüne Felder und helle Getreidewiesen, so weit das Auge reicht. Die Sonne am wolkenlosen Himmel lässt diese wunderschöne Gegend noch stärker erstrahlen. „Land der 1.000 Hügel“ – die Bezeichnung könnte nicht passender sein. Im kleinen Weinort Sulzfeld stoße ich auf einen Streuobsterlebnispfad. Auf liebevoll angelegten kleinen Stationen erfahre ich so einiges über den für diese Region typischen Streuobstanbau. Nach dem Fachwerksörtchen Kürnbach mit einigen Weingütern sehe ich schon von weitem einen markanten Turm vor mir. Der Schlossbergturm liegt hoch oberhalb von Sternenfels und da möchte ich hinauf. Als Tiroler bin ich Berge gewöhnt und trotzdem komme ich auf der kurzen, steilen Auffahrt durch einen dichten Wald gehörig ins Hecheln. Aber die Anstrengung lohnt sich. Oben angekommen, staune ich heute schon zum zweiten Mal. Vom Plateau des Schlossberg habe ich eine traumhafte Rundumsicht, es ist schattig hier und im gemütlichen Garten des netten Bistro „Sternle“ sitzen viele lächelnde Wanderer und Radfahrer.

Bergab genieße ich den Fahrtwind in meinem Gesicht. Die Gravel-Route führt nun durch einen schattenspendenden Wald, mitten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg. Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. Nun wird es Zeit für eine Pause. Der schönste Pausenplatz bietet sich mir beim Stausee Ehmets-

Der kleine aber feine Dorfplatz von Kürnbach.



klinge, kurz vor Zaberfeld. Das kühle Nass in diesem kleinen, romantischen See mit seinem sauberen Wasser ist erfrischend. Die Gegend hier ist ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Auf unterhaltsame Art und Weise gibt es im Naturpark viele Informationen über die Wein- und Waldregion. Eine Wildkräuterwelt, ein Schmetterlingsquiz oder ein Hirschkäferparcours zaubern nicht nur den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Erfrischt und ausgeruht schiebt mich ein leichter Rückenwind zurück Richtung Eppingen. Ich genieße die letzten Kilometer durch die sanfte Hügelwelt. Dort wo ich gestartet bin, beende >

Eine besondere Oase zum Innehalten: Der Weiherpark in Eppingen.





In Sulzfeld erfährt man viel Interessantes über die prächtige Fauna und Flora.

ich auch meine heutige Runde. Ich setze mich wieder in das Bistro im Park. Anstatt des Cappuccino gibt es jetzt aber ein „Kühles Weizen“.

Kleine Runde, große Gefühle: 3-B-Land-Tour

Der riesige Güterzug macht einen ohrenbetäubenden Lärm. Hoch über mir rattert er auf einem gigantischen Eisenbahnviadukt dahin. Es ist eines der Wahrzeichen von Bietigheim-Bissingen, der zweitgrößten Stadt im Landkreis



Entspannen und In-sich-gehen: Entlang der verschiedenen Radrouten laden viele Ruheplätze zum Verweilen ein (Kürnbach).



Regionale Köstlichkeiten gibt es entlang der verschiedenen Radrouten ausreichend.

Ludwigsburg. Hier, direkt unterhalb der Brücke, beginne ich meine heutige Runde.

Gemeinsam mit einigen bunt gekleideten E-Bikern mittleren Alters geht es auf einer blumengeschmückten Brücke über die Enz. Die Biker mit Akkuunterstützung düsen davon und ich bin allein. Aber gerade das genieße ich. Es ist ruhig, warm und schon wieder habe ich Glück: Ein leichtes Lüftchen schiebt mich aus der Stadt hinaus, ohne dass ich viel Treten muss. Ich benötige keinen Akku – ich habe Rückenwind! Meine Seele „hüpft“, denn der Radweg entlang des Ufers der Enz ist wunderschön angelegt und die Gegend wirkt ruhig und romantisch.

Besigheim, ein Weinbauort, begrüßt mich mit schönstem mittelalterlichem Flair. Die Altstadt mit dem Schochenturm, der Stadtkirche und dem Rathaus, gehört zu den am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtbildern Süddeutschlands. Kurz nach Besigheim mündet die Enz in den breiten, blauen Neckar,



Entlang der Radrouten finden sich viele besondere Kleinoder, wie etwa der Stausee Ehmetsklinge in der Nähe von Zaberfeld.

der langsam und bedächtig über Walheim nach Kirchheim am Neckar fließt. Mein Radweg folgt dem Fluß. Es ist still hier und ich genieße diese Ruhe. In Kirchheim am Neckar entdecke ich nicht nur faszinierende Fachwerksbauten mit buntem Blumenschmuck, sondern auch einen gemütlichen Eissalon. Die Hälfte meiner heutigen Runde ist geschafft und es ist Zeit für ein leckeres Eis.

Die Strecke retour zu meinem Startpunkt könnte schöner nicht sein. Ich radle durch Weinhänge, Weizen- und Wiesenfelder und fühle mich im Einklang mit der Natur. Es ist nur leicht hügelig, das Radeln macht richtig Spaß. In den kleinen Orten Bönigheim, Erligheim und Löchgau entdecke ich liebevoll gepflegte



Aus gigantischen Mauern bestehend und mit viel mittelalterlichem Flair: Das Kloster in Maulbronn.

Gärten, Spielstraßen und steinerne Brunnen. Viele Menschen grüßen mich freundlich. Auf dem Schlussteil, hinab nach Bietigheim blitzen tausende, gelborange blühende Sonnenblumen im hellen Licht.

Während ich hineinrolle in die Altstadt fühle ich mich wohl und zufrieden. Ich schlendere durch einen französischen Markt, der hier gerade auf Besuch ist und am Kronenplatz seine Spezialitäten anpreist. Ich probiere ebenfalls einige der vielen kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Land des Gourmets. Und es schmeckt vorzüglich. „Leben wie Gott in Frankreich“!

Abgelegene Wege und altes Gemäuer: Die Schlossberg-Tour

Nach dem steilen Anstieg, herauf von Maulbronn zum Waldrand, bleibe ich kurz stehen und schaue zurück. Unter mir liegt eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen nördlich der Alpen. Im Innenhof des Kloster Maulbronn bin ich gestartet und dort wird auch die heutige Runde enden. Erst nach meiner Gravel-Runde möchte ich als Highlight der Tour in das mittelalterliche Flair der Anlage eintauchen. Nun wechsele ich von Asphalt auf Schotter. Der Weg führt tief hinein in dichtes Waldgebiet, die breiten Gravel-Reifen meines Bikes greifen super. Direkt neben einer Holztafel mit Aufschrift „Burkerts Ruh“ halte ich an. Mir bietet sich eine Wahnsinns Aussicht auf die umliegenden Weinberge. Hier herrscht tatsächlich Ruhe.

Großartige Weitsichten begleiten mich auch Richtung Sternenfels. Es ist wieder hügelig, die Untergründe wechseln immer >

„Sensibel in die Natur integriert:
Einige der Rastplätze rund um Illingen sind steinern.



wieder zwischen Schotter und Waldboden – Gravel pur! Kurz nach dem kleinen Kraichsee komme ich nochmals nach Sternenfels. Schon während meiner ersten Tour bin ich hier hinauf zum Schlossberg geradelt, daher erspare ich mir heute die steile Auffahrt. Stattdessen lege ich auf einem schönen Rastplatz eine Pause ein. Der Platz, mit einem Trinkbrunnen von der Bodenseewasserversorgung, ist nett und gemütlich hergerichtet. Auch andere Radfahrer genießen das saubere, kühle Trinkwasser. Gemeinsam sitzen wir rund um einen steinernen Tisch und schwärmen von der schönen Hügellandschaft.

Ich schließe mich der kleinen Gruppe an, denn ihr Ziel ist ebenfalls Maulbronn. Da ich wieder einmal der einzige in der Gruppe ohne Akkuunterstützung bin, muss ich mich ganz schön anstrengen, um mitzuhalten. Trotzdem genieße ich jeden Meter. Ein Abschnitt nennt sich „Blutegelseeweg“. Ob es hier in den kleinen Tümpeln neben der Radstrecke tatsächlich viele dieser Blutsauger gibt? Auf und ab, mal sehr kurvig, mal länger geradeaus – bei der Streckenführung hat man sich hier sicher viele Gedanken gemacht. Ich radle inmitten eines Eldorados für Gravel- und Mountainbiker.

In Maulbronn verabschiede ich mich von der netten Begleitung, denn während die anderen das örtliche Kloster schon vor ihrer Tour besucht haben, liegt dieses Highlight noch vor mir. Ich tausche die Rad- gegen Turnschuhe und in meiner bunten Radbekleidung begeben ich mich auf mittelalterliche Entdeckungsreise. Ich habe noch nie ein so großes Kloster mit derartig gigantischen Mauern und Gewölben gesehen. In der ehemaligen Zisterzienserabtei sind von der Romanik bis zur Spätgotik nahezu alle Stilrichtungen vertreten. Das Zentrum des Klosters ist ein gewaltiger Innenhof. Rundherum liegen eine Sehenswürdigkeit nach der anderen. Das Klostertor, das „Paradies“,

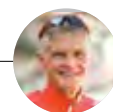


Nicht nur in Eppingen, sondern in der gesamten Umgebung trifft man immer wieder auf wunderschöne Fachswerkbauten.

die Klosterkirche, der Faustturm oder viele einzigartige Portale sind stumme Zeugen längst vergangener Zeiten. Heute beherbergt die Anlage ein staatliches Gymnasium mit Internat, das Rathaus und sogar eine Polizeiwache.

Jakobs Maultaschen

Alle meine längeren Radausflüge enden mit etwas Gutem für Körper und Seele. Dieses Gute kann nur eine kleine Jause mit einem kühlen Bier sein, oder eine regionale Köstlichkeit aus jener Gegend, durch die ich gerade bike. Und heute? Natürlich Maultaschen. Denn diese wurden angeblich hier in Maulbronn erfunden. Um ein wertvolles Stück Fleisch in der Fastenzeit nicht verderben zu lassen, versteckte es der Maulbronner Laienmönch Jakob in einer Teigtasche. Im Gastgarten des Restaurant „Kloster-Katz“ ist nicht nur der Rundumblick auf das alte Gemäuer fantastisch. Auch der große Teller Maultaschen schmeckt vorzüglich. Mahlzeit! 🚲



Fazit von Autor Thomas Widerin: „Ich bin die Berge in Tirol gewöhnt, aber dieses Land der 1.000 Hügel hat seinen ganz besonderen Reiz!“

INFOS ZUM NACHFAHREN



DEUTSCHLAND Baden-Württemberg,
Region Kraichgau-Stromberg



GESAMTSTRECKE 106 km



HÖHENMETER* 2.257 m

Fitness	●●○○○
Kultur	●●●●○
Natur	●●●●●
Wegqualität	●●●●○
Familie	●●●●●



Hier scannen oder:
[radtouren-magazin.com/category/touren/gpx](https://www.radtouren-magazin.com/category/touren/gpx)

Tourenbeschreibung

Sehr gut ausgebautes und beschildertes Radwegenetz (Ca. 2.000 Rad km, 33 ausgeschilderte Radrundtouren, 6 ausgeschilderte Gravel-Touren, sowie ausgezeichnete Fernradwege und weitere Tourenvorschläge auf der Website)

An- und Abreise

- **Auto:** Die Region sehr gut an das Autobahnnetz angeschlossen (A5, A6, A8, A81), ebenso FLIX-Bus-Anschluss [flixbus.de](https://www.flixbus.de)
- **Bahn:** DB Regio ab Stuttgart, Frankfurt, Karlsruhe und größere Städte im Umkreis. [next.bahn.de](https://www.next.bahn.de)
Abdeckung der Region auch durch KVV-Stadtbahnen [kvv.de](https://www.kvv.de), HNV-Stadtbahnen [h3nv.de](https://www.h3nv.de), VVS [vvs.de](https://www.vvs.de), VRN [vrn.de](https://www.vrn.de) und VPE [vpe.de](https://www.vpe.de)
Kostenlose Fahrradmitnahme:
Mo-Fr ab 9 Uhr, Sa + So ganztägig

Übernachten

- Vom stilvollen Hotel, über Bed & Breakfast bis Camping. Infos Gesamtangebote: [kraichgau-stromberg.de/gastgeber](https://www.kraichgau-stromberg.de/gastgeber)

Tipps

- **Eppingen:** „Altstadthotel Wilde Rose“, Fachwerksbau, sehr freundliche Gastgeber, sehr sauber, Gastgarten, ausgezeichnetes Essen [altstadthotel-wirtskeller-eppingen.de](https://www.altstadthotel-wirtskeller-eppingen.de)
- Maulbronn: „Gästehaus stuttgART36“, modern saniertes historisches Gebäude, freundliche Gastgeber, saubere Zimmer [stuttgart36.de](https://www.stuttgart36.de)

- Besigheim: „Hotel am Markt“, Radler freundlich, Bett&Bike-zertifiziert, vorzügliches Restaurant „Bottega“ [hotel-besigheim.de](https://www.hotel-besigheim.de)

Infos, Webseiten und Karten:

- **Infrastruktur Fahrrad:** Alle gefahrenen Routen sind beschildert, Zusatzinfos (Logos, Themen) passend zu den einzelnen Routenthemen
- **Fahrradgeschäfte und Leihräder:** Ausreichend Radservicestationen entlang der Routen [kraichgau-stromberg.de/bewegen/radfahren](https://www.kraichgau-stromberg.de/bewegen/radfahren)
- Gesamtinformationen über die Region: [kraichgau-stromberg.de](https://www.kraichgau-stromberg.de)
Wanderkarte „Zu Fuß“ (32 Wandertouren) und Radkarte „Per Rad“ (33 Radtouren und 10 Radfernwege). [kraichgau-stromberg.de/service/broschueren](https://www.kraichgau-stromberg.de/service/broschueren)

Essen und Trinken

Sehr gutes Angebot in allen Preisklassen

- **Empfehlenswert:** Besenwirtschaften mit lokalen Köstlichkeiten [kraichgau-stromberg.de/besen-guide](https://www.kraichgau-stromberg.de/besen-guide) und Naturparkwirte mit regionaler Kost wie Spargel oder Maultaschen [naturpark-stromberg-heuchelberg.de/geniessen/naturparkwirte](https://www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de/geniessen/naturparkwirte)

- **Infos Gesamtangebote:** [kraichgau-stromberg.de](https://www.kraichgau-stromberg.de)

Tipps:

- **„Bistro Sterne“**, am Schlossbergturm, schöne Aussicht, chillige Atmosphäre
- **„Restaurant Klosterkatz“**, im Klosterhof Maulbronn, hausgemachte Maultaschen, gemütlicher Biergarten mit Blick aufs Kloster
- **„Biergarten Rössle“**, Blick auf die Bietigheimer Altstadt nahe der alten Enzbrücke
- In der Besenzeit: **„Besen zum Weißenhof“** in Löchgau oder **„Besa em Städtle“**, **„Weinstadt Pfefferle“** in Sulzfeld

Touren

- 1 **„Ehemtsklinge-Tour“** (3:30 h, hügelig, familienfreundlich, sehr schöne Hügel- und Weinlandschaft) **43 km**
- 2 **„Schlossberg-Tour“** (3:45 h, hügelig mit einigen steilen Anstiegen, sportliche Tour, Burgen, Klöster, Fachwerksbauten) **33 km**
- 3 **„3B-Land-Tour“** (2:15 h, flach, familienfreundlich, kleine Orte mit viel Fachwerksbau), Einzigartig: 3B-Lauschtour explizit für diese Radtour (Audiogeführte Altstadttrundgänge) **30 km**

* Die Gesamthöhe bezieht sich auf alle im Beitrag genannten Etappen/Touren. Sie wurden von einer Software berechnet und weichen daher evtl. vom Ergebnis der barometrischen Höhenmessung ab.